



Ärztlicher Kreisverband Landshut
Isargestade 731 – 84028 Landshut
Quartalsbrief 03/2012

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Der Sommer scheint heuer den Weg zu uns doch nicht gefunden zu haben, wie ich im letzten QB noch vermutete. Dagegen bin ich, wenn ich aus dem Fenster sehe, sicher, dass der Herbst schon seinen Einzug gehalten hat. Ich liebe den Herbst, er hat auch gute Seiten: Es ist nicht mehr so heiß, die Gemüter kühlen ab, die Natur begibt sich langsam zur Ruhe, beschenkt uns aber vorher noch mit der Ernte von reifen Früchten, mit Nüssen und Schwammerln. Und ich liebe Herbstgedichte. Eines der wohl schönsten ist von einem Kollegen, der als Dermatologe in Berlin praktizierte. A stern – schwälende Tage, alte Beschwörung, Bann, die Götter halten die Waage eine zögernde Stunde an usw. Einige Informationen für Sie:

Laienfortbildungen 2012 in Zusammenarbeit mit der AOK Landshut (um 19.00 Uhr im Vortragssaal der AOK Landshut Luitpoldstraße): Letzter Vortrag 2012: **18.10.** – „Zappelphilipp, Träumerliese, Nervensäge (ADS/ADHS) Schwächen erkennen, praktische Hilfen und Therapiemöglichkeiten – Referent: Dr. Christoph Löffler - Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie Landshut. Nachdem die Vortragsreihe von den Patienten sehr gut angenommen werden, ist geplant, sie 2013 fortzusetzen. **Bitte weisen Sie Ihre Patientinnen/en auf die Vorträge hin!**

Fortbildungen des ÄKV 2012 in den Bernlochner Stadtsälen: (Beginn jeweils 19:30 Uhr) Wie bereits bekannt gemacht wurde, wird zur Kostenersparnis und wegen abnehmender Zuhörerzahl im Dezember 2012 keine ÄKV Fortbildung mehr stattfinden. Die letzten beiden Termine: **17.10. - 1) Cardio-renales Syndrom - zunehmende Herausforderung für Kardiologen und Nephrologen** - Frau Prof. Dr. Haag-Weber aus Straubing - **2) Sekundäre Hypertonie-"update" - renale Denervation, kritische Wertung neues Therapiekonzept** - Herr Prof. Dr. Fischereder aus München **3) Fallvorstellung** Dr. med. Patrick Wiese – Landshut // **07.11. - Antikoagulation bei Vorhofflimmern** - Prof. Dr. med. Johannes Brachmann CA II. Med. Klinik Coburg.

Geplante Fortbildungen 2013: **16.01.** - Thema NN Referent: Dr. Müller-Schilling Uniklinik Regensburg // **06.02.** - Moderne Antibiotikatherapie – Prof. Dr. B. Salzberger-Uniklinik Regensburg // **13.03.** - Diagnostik und Therapie von Beinvenenerkrankungen – Dr. G. Tepohl, Gefäßzentrum München // **17.04.** - Thema NN – Mitgliedervollversammlung und Neuwahlen der ÄKV Vorstandschaft // **22.05.** - Schilddrüsenerkrankungen – Dr. B. Scher, Nuklearmedizin Klinikum LA // **19.06.** - Moderne Pharmakotherapie der Depression, Diff. Diagn. und Interaktionen – PD Dr. Th. Messer- Danuviusklinik Pfaffenhofen

Die Termine am 18.09./09.10. und 13.11.2013 sind noch frei, was die Themen und Referenten angeht. Wenn Sie diesbezüglich Wünsche oder Anregungen haben, senden Sie uns ein E-Mail.

Weitere Fortbildungen, die besucht werden wollen: **24.10.** - 17:30 Uhr Lungenzentrum im Klinikum LA: Inflammation-Infektion-Antibiotika - Stellenwert des Procalcitonins - PD Dr.med. R. Strauss, Lt OA Med Klinik I Uni Erlangen - Gr. Hörsaal Krankenpflegeschule Klinikum LA // **21.11.** - 17:30 Uhr Lungenzentrum im Klinikum LA: Modernes Management der pulmonal-arteriellen Hypertonie - Dr.med. T. Lange, Leiter PAH Ambulanz Med Klinik II Uni Regensburg- Gr. Hörsaal Krankenpflegeschule Klinikum LA // **07.** und **08.12.** Bayerischer Fortbildungs-kongress der BLÄK München im Nürnberg Convention Center

Weitere Termine finden sie auf der Homepage des ÄKV unter www.aekv-landshut.de

Ein Geheimtipp: Vortrag am 05.11.2012 um 19.00 Uhr in der Hochschule Landshut Hörsaal ZH 012/013 Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl, Lehrstuhl für Philosophie an der LMU München spricht über das Thema: „**Verstehen, was wirklich ist. Wie uns die Philosophie dabei hilft.**“

Neues aus dem Kreisverband: Herr Dr. med. W. Kullak scheidet nach 35 Jahren am Klinikum Landshut zum 01.10.12 aus. Er war zuletzt seit 2004 als Chefarzt der Abt. Nuklearmedizin tätig. Wir wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Freude für den verdienten Ruhestand. Wer ihn aber gut kennt, weiß, dass daraus sicher ein „Unruhestand“ wird. Seinem Nachfolger im Amt, Herrn Dr. Bernhard Scher, der aus München-Bogenhausen kommt und die Nuklearmedizin einschließlich des PET/CT am 01.01.2013 übernimmt wünschen wir viel Erfolg an seiner neuen Wirkungsstätte.

Berufung: Herr Einhell, u.a. Geschäftsführer des ÄBV NdB wurde vom Vorstand der BLÄK zum Datenschutzbeauftragten für den ÄBV NdB und alle niederbayerischen Kreisverbände berufen.

Delegiertenwahl zur Bayerischen Landesärztekammer 2012: Vorige Woche haben Sie die Informationsschrift der BLÄK zum Thema Delegiertenwahl 2012 erhalten. Dazu in Kürze: Die Wahl findet schriftlich in der Zeit vom 19.11. bis 30.11.2012 statt. Wahlvorschlagslisten sind bis 5.10.2012 beim Bezirksobmann Dr. med. Wolfram Haaser c/o Ärztlicher Bezirksverband Niederbayern Lilienstraße 5-9 94315 Straubing einzureichen. Anfang November erhalten Sie dann den Wahlbrief, in dem die sich der Wahl stellenden KandidatInnen aufgeführt sind. Für den Stimmkreis Landshut dürfen diesmal insgesamt 3 Delegierte gewählt werden. Der ÄKV Landshut hat für seine wahlberechtigten Mitglieder eine Wählerliste angelegt, die vom 29.10. bis 05.11.2012 zu den jeweiligen Öffnungszeiten im ÄKV eingesehen werden kann.

Machen Sie bitte vom Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Apropos Wahl: Am 17.04.2012 findet die Mitgliedervollversammlung des ÄKV mit Wahlen zur Vorstandschaft statt. Fall Sie Interesse haben, aktiv im Kreisverband mitzuarbeiten, lassen Sie uns das bitte alsbald wissen. Die nächste Vorstandssitzung findet am 23.10.2012 statt.

Ärztestreik? Es ist nicht Aufgabe eines ÄKV sich zu Praxisschließungen zu äußern. Nur so viel: Der ÄKV Landshut nimmt zur Kenntnis, dass die Krankenkassen offenbar von einer Total-konfrontation gegenüber der Ärzteschaft abzurücken scheinen. Die Verhandlungspartner sollten sich besinnen, dass unsere qualitativ hochstehende Versorgung erhalten bleiben muss. Die Patientenversorgung darf durch Streikmaßnahmen keinesfalls in Frage gestellt werden.

Schluss: Kürzlich fand in Wien der 6. Europäische Medizinrechtstag unter dem Leitmotiv „Europäische Identitätsfindung durch Solidarität im Gesundheitswesen“ statt. Dabei entspann sich eine rege Diskussion über die europäische Gesundheitskarte, die laut Ministerialbeamten aus Wien wie Berlin eigentlich hervorragend funktioniere, störende und auszuschließende Elemente seien lediglich Ärzte und Patienten. Man war auf das Sachleistungsprinzip ideologisch festbetont und es war den Ministerialen nicht beizubringen, dass europaweit Patienten und Ärzte daran gewohnt sind, im ambulanten Bereich für ärztliche Leistungen sofort zahlen zu müssen. Das „Kassenarzt-System“ ist eine deutsch-österreichische Besonderheit, die in weiten Teilen Europas auf Unverständnis stößt. Weitere Themen waren die Neuorganisation von Eurotransplant (Organspendeskandal), die Vereinheitlichung der Zulassungsvorgaben von Medizinprodukten (Brustimplantateskandal) und weltfremde Ausführungen zur Heranziehung von Dolmetschern bei der Patientenaufklärung („der Arzt sei verantwortlich, dass der Patient die Aufklärung verstünde, selbst wenn dieser nur einen tibetischen Dialekt spreche“). Fazit: Verwaltungen und Politik seien in einer Parellelwelt gefangen und vor lauter Bäumen unfähig, den Wald zu sehen. Ärzte müssen sich viel mehr in der Politik engagieren, um diese auf den Boden der Realität zurück zu bringen.

In diesem Sinne verbleibe ich Ihr Dr. med. Werner Resch – 1. Vorsitzender des ÄKV Landshut